



Lingen (er)leben

Die Stadt Lingen (Ems) stellt sich vor



Stadt der Kivellinge



STADT **LINGEN** EMS



Lebenswert

Intelligent

Geschäftig

Engagiert

Neugierig



Lingen (er)leben

Die Stadt Lingen (Ems) stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lingen ist nicht nur eine Stadt – Lingen ist Leben. Und zwar ein Leben, von dem man nicht genug bekommen kann. Ob gemütlich bei einer Tasse Kaffee auf dem Marktplatz, bei einer ausgiebigen Shopping-Tour durch die Innenstadt oder ganz sportlich bei einer Kanu-Tour auf der Ems – wer einmal in Lingen war, schließt unsere Stadt sofort in sein Herz!

Lebenswert und familienfreundlich, naturnah und kulturell interessiert, traditionell und modern, dazu wissbegierig und kompetent, auf jeden Fall optimistisch und im positiven Sinne „zupackend“ – so präsentiert sich Lingen seinen Besuchern. Die Stadt an der Ems hat dabei viel zu bieten: Als wirtschaftlicher Motor der Region mit hervorragenden Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, als Kulturmetropole und Gesundheitszentrum des Emslandes und als beliebte Einkaufsstadt mit Flair. Und natürlich auch als ebenso gemütliche wie innovative Wohnstadt mitten im Grünen.

Darüber hinaus ist Lingen eine weltoffene Stadt. Davon zeugen sowohl zahlreiche internationale Kulturveranstaltungen, die regelmäßig in Lingen zu Gast sind, als auch langjährige Städtepartnerschaften. Herzliche Begegnungen mit Menschen aus East Staffordshire (Großbritannien), Bielawa (Polen), Elbeuf sur Seine (Frankreich), Salt (Spanien) und Marienberg (Sachsen) haben uns zahlreiche innige Freundschaften geschenkt.

Sie sehen, unsere Stadt hat so viele Facetten, die sich in Worten kaum zusammenfassen lassen. Deswegen: Lernen auch Sie unsere Stadt persönlich kennen und lieben. Lassen Sie sich begeistern von Lingens Flair und Charme! Sie werden schnell merken: Lingen ist Leben!

Herzliche Grüße

Ihr



Dieter Krone

Oberbürgermeister der Stadt Lingen (Ems)





Historie



Geschichte zum Anfassen

Geschichte und Geschichten erzählt die Lingener Innenstadt in einem Atemzug: Zwischen den schmucken Giebeln mittelalterlicher Bürgerhäuser entfaltet sich das besondere Flair der traditionsreichen Stadt, die ihr Brauchtum durch wechselvolle Jahrhunderte hindurch bewahrt hat und noch heute u.a. beim Kivelingsfest „zelebriert“.

WELTOFFEN UND SELBSTBEWUSST Dass sich Lingen seinen Gästen heute ebenso weltoffen wie selbstbewusst präsentiert, hat seine Wurzeln in der bewegten Historie der Stadt. Und die beginnt im Jahr 975, in dem „Liinga“ erstmals Erwähnung findet. Schon im frühen 14. Jahrhundert erhält Lingen Stadtrechte. Etwa zur selben Zeit verteidigen die jungen, unverheirateten Bürgersöhne tapfer die unter Belagerung stehende Festungsstadt – eine Heldentat, die ihnen das Recht einbringt, alle drei Jahre auf dem Lingener Markt

ihr zünftiges Kivelingsfest zu feiern. Heute besuchen dieses mittelalterliche Fest tausende von Menschen aus nah und fern. 1551 nimmt Kaiser Karl V. die Festung in Besitz. Von nun an wechseln die Herrschaftsverhältnisse in Lingen so oft wie in kaum einer anderen deutschen Stadt. Spanier, Oranier, Franzosen und Preußen erobern Lingen – alle hinterlassen mehr oder weniger tiefe Spuren, abzulesen an Gebäuden, Traditionen, Bräuchen.



GOLDENES ZEITALTER Wirtschaftliche Blüte, hohe Bildung und ihre charakteristische Architektur bringen die Oranier nach Lingen: Das „Goldene Zeitalter“ der Niederlande erstreckt sich auch auf die Stadt an der Ems. 1697 gründet Wilhelm III. von Oranien, neben der 1680 errichteten Lateinschule, eine Universität (Hohe Schule), die bis 1820 besteht.

DIE PREUSSEN KOMMEN Als Wilhelm III. von Oranien 1702 stirbt, wird Lingen preußisch. Nur die Franzosen (1806 bis 1813) und das Königreich Hannover (1815 bis 1866) können Preußen diesen Besitz zwischenzeitlich

streitig machen. Ab 1867 – die Stadt ist wieder preußisch – wird Lingen Kreisstadt, was sich erst durch die Kreisreform 1977 ändert. Im Zuge der „Industriellen Revolution“ blüht Lingen wirtschaftlich auf. 1856 wird das Eisenbahnausbesserungswerk eröffnet, 1899 der Dortmund-Ems-Kanal.

DAS 20. JAHRHUNDERT Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts steht – wie überall – im Zeichen zweier verheerender Weltkriege und des NS-Faschismus: Auch die Lingener Synagoge brennt, jüdische Familien werden verschleppt und ermordet. Durch Kampfhand-

lungen in den letzten Kriegstagen werden viele Gebäude der Innenstadt zerstört. Seit 1946 gehört Lingen zum Land Niedersachsen. Gemeinsam bilden die Innenstadt und die lebendigen Ortsteile Altenlingen, Baccum, Bramsche, Brockhausen, Brögbern, Clusorth-Bramhar, Darne, Holthausen-Biene, Laxten und Schepsdorf die „große selbstständige Stadt Lingen (Ems)“. Heute ist sie mit rund 57.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die mit Abstand größte Stadt des Emslandes – ein starker Industrie- und Energiestandort, eine attraktive Wohnstadt im Grünen und die Kulturmetropole der Region.

Geschichtsträchtig und selbstbewusst – so präsentiert sich die Emsland-Metropole in der Innenstadt.

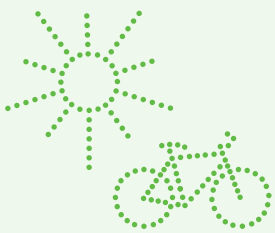


••• Gut für Körper & Seele

Hinaus ins Grüne – Körper, Geist und Seele einfach einmal baumeln lassen? In Lingen beginnt die Erholung direkt vor der Haustür. Die Stadt liegt eingebettet in die wunderschöne Flusslandschaft der Ems; ausgedehnte Waldgebiete wie der Lingener Wald oder der Biener Busch sind minutenschnell erreicht. Felder und Wiesen umsäumen Stadtrand und Ortsteile – Lingen liegt ländlich!



••• Freizeit & Erholung



TOURISTEN – HERZLICH WILLKOMMEN!

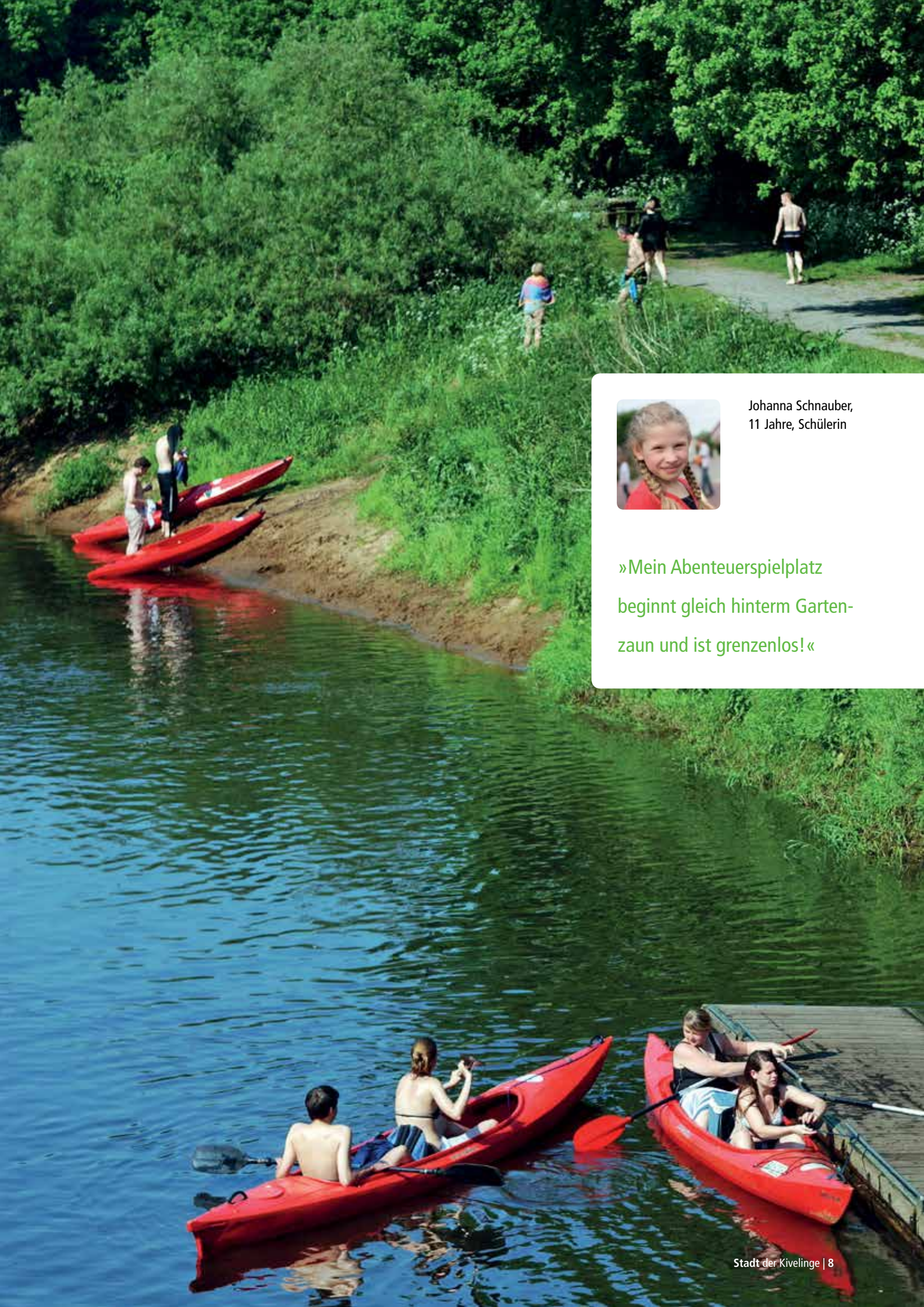
Nicht umsonst trägt Lingen das Siegel „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt“: So ist die Innenstadt in besonderer Weise auf die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern eingestellt. Wer also per Pedes und Pedale Lingen und seine Sehenswürdigkeiten erobern möchte, ist nicht nur auf der Stadtgrabenpromenade sicher unterwegs. Übrigens: Die verschiedenen Stadtführungen durch Lingen zum Beispiel mit „Bürgerin Brigitte“ oder als „Historisches Spektakulum“ mit den Kivelingen sind ein echtes Erlebnis! Herzlich willkommen!

NATUR PUR ... Die Möglichkeiten, Freizeit naturnah zu gestalten, sind nahezu unbegrenzt. Zahlreiche ausgeschilderte Radwege führen mitten hinein in die Kulturlandschaft des Emslandes. Grüne Wiesen,

gelbe Kornfelder, das sanfte Rot der Heide im Wachendorfer Wacholderhain – das alles verbunden durch das blaue Band der Ems: Eine malerische Kulisse für Wanderer, Radfahrer, Reiter und auch Kanuten, die die Landschaft vom Wasser aus genießen möchten.

Der Emsauenpark bietet auf einer Fläche von 14 Hektar Spielflächen, Fitnessgeräte, Spazierwege, eine Inline-Skaterbahn und genug Platz, um sich im Grünen für ein Picknick oder Pläuschchen niederzulassen.

... UND NOCH VIEL MEHR! Für aktiv Erholungsuchende bietet Lingen aber noch viel mehr: das Freizeitbad Linus zum Beispiel oder das Klettercamp, die 18-Loch-Golfanlage in den Emsauen, zahlreiche Sportanlagen oder Fitness-Einrichtungen und, und, und ... Lingen bewegt (sich)!



Johanna Schnauber,
11 Jahre, Schülerin

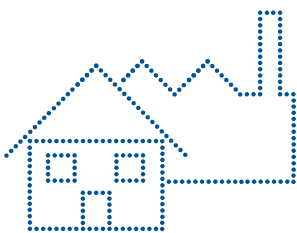
»Mein Abenteuerspielplatz
beginnt gleich hinterm Garten-
zaun und ist grenzenlos!«

Lebenswerte Stadt

Lingen ist eine lebens- und lebenswerte Stadt mit Zukunft: Die Bevölkerungszahl hält sich auf hohem Niveau, denn die Region ist eine der geburtenstärksten in Deutschland. Mindestens bis zum Jahr 2020 soll das so bleiben. Für das Emsland insgesamt verzeichnen Wirtschaftsinstitute ein „überdurchschnittliches Zukunftspotenzial“. Lingen möchte dieses Potenzial nutzen. Wohnen und Arbeiten sind dabei die zentralen Themen. Lingen hat in beiden Bereichen viel zu bieten.



Wohnen & Arbeiten





INNOVATIV WOHNEN ... Der private Wohnungsbau hat in Lingen eine lange Tradition und einen großen Stellenwert: Ruhige und kinderfreundlich gestaltete Wohnsiedlungen, ausgestattet mit einer guten Nahversorgung, prägen das Bild in der Stadt und in den Ortsteilen. Mit innovativen Wohnkonzepten für unterschiedlichste Ansprüche von Lebensgemeinschaften und Alleinlebenden werden darüber hinaus neue Wege beschritten. Der Emsaupark in Reuschberge und das Projekt „Wohnen am Wasser“ zeigen neue Wohnmöglichkeiten auf. Zukunftsträchtige Baustoffe und Techniken rund um das „energiesparende Bauen“ spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie generationenübergreifende Wohnangebote.

... UND WOHNORTNAH ARBEITEN!

Viele Menschen möchten an ihrem Wohnort arbeiten. Für die meisten Lingener ist das selbstverständlich: Circa 27.000 Personen sind derzeit in Lingen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, die meisten von ihnen in

einem der mehr als 3.500 Gewerbebetriebe. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungsgewerbe bilden in Lingen einen gesunden Branchenmix, wobei der Schwerpunkt des Wirtschaftsstandortes im industriellen Bereich liegt. Besonders ausgeprägt ist die Energiewirtschaft. Hohe Beschäftigungszahlen verzeichnet auch der Gesundheitssektor, denn Lingen ist das Gesundheitszentrum der Region.

In Standort-Rankings erhält Lingen sehr gute Noten, die geringe Arbeitslosigkeit und die Wachstumspotenziale für Unternehmen sind außergewöhnlich und beispielhaft. Beflügelt wird die Arbeitswelt in Lingen durch verschiedene „Ideenschmieden“ wie das Informations- und Technologiezentrum it.emsland sowie die Hochschule Osnabrück – Campus Lingen: Sie alle sorgen für einen ständigen Transfer zwischen Theorie und Praxis, Forschung und Anwendung.

*Attraktiv wohnen und
„um die Ecke“ arbeiten:
Lingen ist ein facettenreicher
Wohn- und Wirtschafts-
standort mit Zukunft.*



Kinder sind unsere Zukunft

„Lingen ist eine junge Stadt, die auch viele Kinder hat.“ Sie laufen, fahren und skaten durch die zahlreichen Wohngebiete, schlendern durch die Innenstadt, toben auf den vielen Spiel- und Bolzplätzen oder sind ganz einfach unterwegs zur Schule, zum Kindergarten, zum Sporttraining oder Musikunterricht. Aus dem Stadtbild wegzudenken sind sie jedenfalls nicht. Schon vor Jahren erhielt Lingen vom Bundesministerium für Jugend und Familie den Titel „Familienfreundliche Stadt“. Daran lässt sie sich immer wieder messen.

 **Kinder & Familie**





Ulli Schnauber,
42 Jahre, Koch

»Familie – dieses Wort wird in Lingen groß geschrieben: Kinder sind überall willkommen und werden mit ihren Bedürfnissen ernst genommen. Wohnen, leben, arbeiten – in Lingen gehören Kinder einfach dazu.«



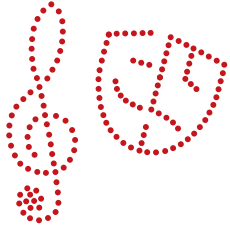
FAMILIENFREUNDLICHE STADT So vergibt Lingen an Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren den „Familienpass“: Mit dieser Scheckkarte sind zahlreiche Vergünstigungen bei städtischen Gebühren und Veranstaltungen verbunden. In den großen Ferien werden unter dem Stichwort „Ferienpass“ in Zusammenarbeit mit Vereinen und Unternehmen mehr als 200 Veranstaltungen für Daheimgebliebene organisiert.

MITMACHEN ERWÜNSCHT! Verschiedene Jugendtreffs und Jugendkeller bieten wohnortnahe Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten. Der „Alte Schlachthof“, das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum der Stadt, hat sich als Veranstaltungsort für hochkarätige Jugendkonzerte in ganz Norddeutschland einen Namen gemacht. Einmischen erwünscht! Auch politisch kön-

nen sich Kinder und Jugendliche in Lingen einbringen: Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt ist in die jugendpolitischen Entscheidungen des Stadtrates einbezogen und verfügt über einen eigenen Finanzetat.

FAMILIE UND BERUF Über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidet in vielen Familien das vorhandene Betreuungsangebot. In Lingen gibt es dafür ein engmaschiges Netz: Die Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder über drei Jahre liegt bei mehr als 100 Prozent; der Ausbau der Krippenplätze schreitet zügig voran. Fünf Familienzentren unterstützen die Eltern dabei, das passende Angebot für ihr Kind zu finden. Alle Linger Grundschulen bieten Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung, eine über diesen Zeitraum hinausgehende kostenpflichtige „Schulkindbetreuung“ erfolgt nach Bedarf.

Kunst & Kultur



Nehmen Sie eine Auszeit

Kultur – das ist die große Bühne, auf der das Leben in all seinen Facetten Ausdruck findet: durch Musik, Theater, Malerei und Bildende Kunst. Diese Bühne wird in Lingen reich bespielt. Genauer gesagt werden in Lingen gleich sechs Bühnen im wörtlichen Sinne bespielt, viele weitere kulturelle Veranstaltungs- und Ausstellungsorte kommen hinzu. Das kulturelle Leben in Lingen pulsiert!

*Die ganze Stadt eine Bühne?
Nicht ganz: Aber die vielen
verschiedenen Spielorte und
zahlreichen kulturellen Events
in der Innenstadt verleihen
der Kulturhauptstadt des
Emslandes ein besonderes Flair.*

„THEATER, THEATER ...“ Das Theater im Kulturpark Wilhelmshöhe ist ein klassischer Theatersaal mit 730 Sitzplätzen: Opern, Schauspiele, Musicals, Konzerte und Boulevardstücke werden hier aufgeführt. Rund 55.000 Zuschauer kommen pro Spielzeit in das „bespielte Haus“, mehr als 2.500 Abonnements werden jährlich vergeben. Jugendliche und Studenten können mit dem Jugend-Kultur-Abonnement besonders günstig Theaterluft schnuppern. Im Zusammenspiel mit den Emslandhallen bietet die multifunktionale EmslandArena Raum für Veranstaltungen aller Art. Während die Emslandhallen als Messe- und Veranstaltungszentrum fungieren, liefert die Emsland-Arena von 900 bis zu 5.000 Besuchern den perfekten Rahmen für Konzerte, Sport- und Showevents.

Bis zu 140 Besucher finden vor der Bühne im Lingener Professorenhaus Platz: Hier dominieren Kleinkunst- und Kindertheater-Veranstaltungen wie die Kindertheater-Reihe „Kiki und Puppis“. Das historische Gebäude beherbergt das „Haus der Sinne“ und lädt Gäste jeden Alters kostenlos zu einem unterhaltsamen und erfahrungsreichen Besuch ein. Das Professorenhaus beherbergt darüber hinaus das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. (TPZ), die größte Fort- und Weiterbildungseinrichtung dieser Art in Deutschland. Von weltweiter Bedeutung ist das hier geborene Welt-Kindertheater-Festival, das um die Welt reist, alle vier Jahre aber wieder nach Lingen zurückkehrt. Kammermusik, Kleinkunst und sakrale Musik werden im einstigen Kirchengebäude „Kultur-

forum St. Michael“ vor bis zu 400 Gästen auf die Bühne gebracht.

Das Burgtheater ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Onabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Erzählcafés, Lesungen, Gastspiele und Konzerte und Theaterfahrten gehören ebenfalls zum Veranstaltungsangebot.

Das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum „Alter Schlachthof“ ist ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und kulturinteressierte junge Menschen. Nationale und internationale Künstler wie The Kooks, Sportfreunde Stiller oder Gentleman waren dort schon zu Gast. 2009 wählte das Musikmagazin INTRO den Alten Schlachthof zum „Besten Club bundesweit“.

KUNST UND MUSIK AM PULS DER ZEIT

Die Bildende Kunst ist in Lingen mit der Kunsthalle und der Kunstschule – beide in Trägerschaft des Kunstvereins – stark vertreten. Mit regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössischer Künstler aus dem In- und Ausland in der Kunsthalle ist die Kunstszene nah am Puls der Zeit. Die Kunstschule beflügelt Jung und Alt zu individuellem künstlerischen Ausdruck. Das gilt auch für die Musikschule, deren Schülerinnen und Schüler alljährlich durch besondere Erfolge bei regionalen und überregionalen Wettbewerben auf sich aufmerksam machen.

KULTUR REGIONAL Regionale Kunst, Kultur und Geschichte werden in verschiedenen

Einrichtungen dokumentiert und präsentiert. Das Emslandmuseum erstellt regelmäßig vielbeachtete Themenausstellungen; der Lern- und Gedenkort Jüdische Schule zeigt eine Dauerausstellung zum Schicksal jüdischer Familien in Lingen.

Die Kivellinge prägen das Stadtbild Lingens genauso wie das kulturelle Leben: Alle drei Jahre steht das Pfingstfest in Lingen ganz im Zeichen des Mittelalters, wenn die unverheirateten Bürgersöhne – wie zuerst vor über 600 Jahren – das „Historische Spektakulum“ feiern. Das Recht dazu wurde ihnen einst für ihre Tapferkeit bei der Verteidigung Lingens zuerkannt – heute ist das Fest ein Geschenk der Kivellinge an die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und die vielen Gäste aus dem Umland.

BUNDESWEITER EVENT-HOTSPOT Von atemberaubenden Arena-Konzerten aktueller Musikgrößen bis zum spannenden Heimspielkrimi des Handball-Zweitligisten HSG Nordhorn-Lingen – die EmslandArena ist regelmäßig Schauplatz von beeindruckenden Events mit überregionaler Strahlkraft. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm bietet Highlights für jeden Geschmack: ob Klassik oder Pop, Hip Hop oder Rock, Comedy, Show oder Sport. Nationale und internationale Künstler sind hier gerne zu Gast und begeistern ihr Publikum. Dank der guten Lage und günstigen Verkehrsanbindung ist die EmslandArena auch ein Magnet für Besucher, die von weit über die Grenzen des Emslandes hinaus anreisen.



EMSLAND ARENA



Foto: Alfred Büttel



Foto: Jörg Everding

❖ Lernen fürs Leben

Für das Leben lernen und zwar ein ganzes Leben lang – diesen Maximen kann sich heute niemand mehr verschließen. Zu schnell ist der technische Fortschritt, zu kurz die Halbwertszeit des Wissens, zu umfassend die globalen Märkte. Deshalb investiert Lingen in die Bildung und zwar für Klein und Groß – vom Kindergarten bis zur Hochschule und darüber hinaus ...



❖ Wissen & Bildung





Mara Schneider,
20 Jahre, Studentin

»In Lingen studieren heißt:
In überschaubaren Gruppen
praxisnah und effektiv lernen.
Man kennt und unterstützt
sich. Hier entstehen Netzwerke
für eine erfolgreiche berufliche
Zukunft.«

AM ANFANG: SCHULE, SCHULE 26 Kindertagesstätten, ein heilpädagogischer und ein Sprachheilkindergarten bereiten die Jüngsten schrittweise auf den Einstieg in das schulische Lernen vor. In 16 Grundschulen, einer Förderschule Sprache und Hören, einer Förderschule Lernen, einem Schulzentrum mit Haupt- und Realschule, einer Oberschule, einer Gesamtschule, zwei allgemeinbildenden Gymnasien und drei beruflichen Gymnasien in den Bereichen Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales erwerben die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen für eine spätere Berufsausbildung bzw. ein Studium.

LERNEN FÜR DEN BERUF Drei berufsbildende Schulen qualifizieren in Lingen in dualen Ausbildungsgängen junge Menschen für die verschiedensten Berufe. Die Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik bildet Erziehe-

rinnen und Erzieher aus. Auf die besonderen Anforderungen an die Ausbildung von Bürgerinnen und Bürgern mit Handicap ist das Christophorus-Werk eingestellt. Hier erhalten junge Menschen mit einer Lernbehinderung oder anderen Handicaps die Möglichkeit, eine berufliche Qualifikation zu erlangen und als Erwachsene eine geeignete Beschäftigung auszuüben.

PRAXISNAH STUDIEREN Neue Wege der Verzahnung von Theorie und Praxis beschreibt die Hochschule mit dem Institut für duale Studiengänge sowie den weiteren Instituten der Fakultät Management, Kultur und Technik der Hochschule Osnabrück am Standort Lingen, die die Nähe zur heimischen Wirtschaft suchen und einen ständigen Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft betreiben.

WEITER LERNEN! Neben den brancheneigenen Fortbildungseinrichtungen „Bildungswerk des Lingener Handwerks e.V.“ und „Berufsbildungs- und Technologiezentrum GmbH“ bieten weitere Institutionen Weiterbildung für Erwachsene an. Dazu gehören die Volkshochschule Lingen mit dem integrierten Bildungszentrum für Informationstechnologien (b.i.t.), die Katholische Akademie und Heimvolkshochschule Ludwig-Windthorst-Haus sowie verschiedene weitere Erwachsenenbildungseinrichtungen.

LESEN BILDET Lesen macht schlau! Die Stadtbibliothek hält circa 100.000 Medien bereit: Sach- und Fachliteratur, Romane, Kinder- und Jugendliteratur, DVDs, CDs, Videos und Spiele. Auch dieses Angebot ist eine Investition der Stadt in die Bildung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner.





STADT **LINGEN** EMS

Stadt Lingen (Ems)
Elisabethstraße 14–16
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591.9144-0
info@lingen.de
www.lingen.de

Stadt der Kivelinge